

# Hälfte/Hälfte – ganz einfach

Handreichung zur 29. Brandenburgischen Frauenwoche 2019

Es kann so einfach sein: Gewährt Mädchen und Frauen die ihnen zustehende Hälfte! Obwohl sie mehr als 50 Prozent der Bevölkerung ausmachen, sind Macht, Zeit und Einkommen auch im Jahr 2019 ungleich verteilt. In der Brandenburgischen Frauenwoche diskutieren wir, wo es hakt und wie es „ganz einfach sein kann“:

- **Politik – Einfluss – Entscheidungen**  
100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind Frauen im politischen Betrieb noch immer unterrepräsentiert. Vor allem auf kommunaler Ebene wirken Frauen viel zu selten mit.
- **Einkommen – Wohlstand – Altersvorsorge**  
Bis heute ist die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern nicht überwunden. Frauen sind deutlich häufiger in pflegenden und erziehenden Berufen tätig, die belastend und zugleich schlecht bezahlt sind. Weniger Lohn und Teilzeit beeinflussen die späteren Rentenbezüge erheblich.
- **Partnerschaftliche Arbeitsteilung**  
Trotz steigender Erwerbstätigkeit von Frauen und in Paarbeziehungen, die sich selbst als modern und progressiv einschätzen, bleibt es wie gehabt: Frauen übernehmen bis heute den Großteil der häuslichen Aufgaben und verbringen viele Stunden ihrer Freizeit damit.
- **Pflegearbeit – Kindererziehung – unbezahlte Arbeit**  
Frauen kümmern sich häufiger um Kinder und um pflegebedürftige Angehörige und stecken dafür im Berufsleben zurück – auch hier wieder mit Auswirkungen auf ihr Einkommen und ihre Rente.
- **Solidarität unter Frauen**  
Hälfte/Hälfte bedeutet auch: solidarisch sein mit anderen Mädchen und Frauen, sich gegenseitig füreinander einsetzen – egal, woher eine kommt, welcher Religion sie angehört oder welche Sprache sie spricht.
- **Film – Fernsehen – Medien**  
Nicht erst seit #metoo und dem „Bechdel-Test“ wissen wir, dass im Kulturbereich einiges im Argen liegt: Frauen sind in der Medienbranche unterrepräsentiert und spielen in Filmen eindimensionale Rollen.



- **Forschung – Wissenschaft – Diskurse**

Mädchen und Frauen haben die besseren Schulabschlüsse und studieren heute ebenso häufig wie Männer. Doch nach dem ersten Hochschulabschluss wird deutlich: Promotionsstellen, Forschungsstellen und Professuren sind noch immer zu großen Teilen von Männern besetzt. Das beeinflusst auch, zu welchen Inhalten und mit welcher Perspektive geforscht wird.

- **Sichtbarkeit**

Mit Denkmälern, Straßennamen und Preisvergaben werden überwiegend Männer gewürdigt. Frauen und ihre Verdienste bleiben unsichtbar.

Die **Kernzeit** der 29. Brandenburgischen Frauenwoche ist vom **28. Februar bis zum 14. März 2019** und schließt den Weltgebetstag am **1. März** sowie den Internationalen Frauen\*kampftag am **8. März** mit ein. Die landesweite **Auftaktveranstaltung** wird am **28. Februar 2019** in Beeskow stattfinden.

Auf der Webseite des Frauenpolitischen Rates wird es einen zentralen Veranstaltungskalender geben, in den Sie Ihre Veranstaltungen eintragen können. Machen Sie außerdem in den sozialen Medien mit dem Hashtag #HälfteHälfte auf die Ihre Veranstaltungen aufmerksam.

<https://frauenpolitischer-rat.de/project/2019-bfw2019/>

Gefördert durch:

